

## **Handreichung für Fachkoordinatoren**

### **Pilotstudie zur Weiterentwicklung des Forschungsratings – Elektro- und Informationstechnik –**

*Informationen zum Anlass und Ziel der Pilotstudie finden Sie auf dem gesonderten Faltblatt „Kurzinformation Forschungsrating Elektro- & Informationstechnik“*

#### **A. Fachkoordinator**

Jede Universität bzw. jedes außeruniversitäre Forschungsinstitut, die/das an der Pilotstudie im Fachgebiet Elektro- und Informationstechnik teilnimmt, hat einen Fachkoordinator/-koordinatorin benannt, der einrichtungsintern die Datenerhebungen koordiniert. Neben der Koordination der Datenerhebung stellt der Fachkoordinator den internen „Experten“ für das Forschungsrating dar, bei dem alle Informationen des Wissenschaftsrates und Anfragen der Angehörigen der Einrichtung eintreffen. Unterstützt werden soll der Fachkoordinator durch ein Mitglied der Hochschulverwaltung, die alle Informationen in Kopie erhält.

#### **B. Ablauf der Datenerhebung**

Am Forschungsrating sollten sich nur solche Einrichtungen beteiligen, die mindestens die Hälfte des Erhebungszeitraums (2004-2008) bestanden. Die Datenerhebung sowie die Bewertung der Daten erfolgt sowohl auf der Ebene der gesamten Einrichtung im Fach Elektro- und Informationstechnik als auch auf der Ebene sogenannter Forschungseinheiten. Die Ebene der Forschungseinheiten wurde eingeführt, um eine differenzierte Bewertung der Forschungsqualität als zentralem Kriterium im Forschungsrating zu ermöglichen.

Um mögliche Zuordnungs- und Abgrenzungsprobleme möglichst frühzeitig erkennen und lösen zu können, soll die Erfassung der Forschungseinheiten mit einem entsprechenden zeitlichen Vorlauf vor der eigentlichen Datenerhebung erfolgen. Die Datenerhebung erfolgt entsprechend in zwei separaten Befragungen:

**1. Erfassung der Forschungseinheiten und der Namen** der Professoren und Abteilungsleiter sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter, die in diesen Forschungseinheiten tätig sind (Erhebungsbeginn: August 2009).

Im Rahmen der ersten Befragung bitten wir Sie, uns mitzuteilen welche Forschungseinheiten zum Stichtag 31.12.2008 an Ihrer Universität bzw. Ihrem außeruniversitären Institut im Fach Elektro- und Informationstechnik forschungsaktiv waren. Hierfür sollen alle Forschungsaktivitäten im Fachgebiet Elektro- und Informationstechnik erschlossen werden und in Einheiten zusammengefasst werden, welche die Arbeitszusammenhänge in der Einrichtung gut abbil-

den. Zur Vereinfachung hat die Bewertungsgruppe vier Teilbereiche – 1. Elektrische Energietechnik, 2. Elektronik und Mikrosysteme, 3. Informationstechnik und Kommunikationstechnik, 4. Systemtechnik – definiert, denen die Wissenschaftler der Einrichtung zugeordnet werden sollen. Jeder Wissenschaftler kann nur einem Teilbereich zugeordnet werden. Bitte berücksichtigen Sie auch Wissenschaftler, die organisatorisch nicht an Ihrem Fachbereich / Ihrer Fakultät angesiedelt sind, deren Forschungsschwerpunkte aber in der Elektro- und Informationstechnik liegen (z. B. Wissenschaftler, die der Fakultät für Maschinenbau oder Informatik angehören).

Im Rahmen der Erhebung der Forschungseinheiten werden namentlich alle Professoren und Abteilungsleiter erfasst, die zum Stichtag 31.12.2008 mit Ihrer Einrichtung in einem Beschäftigungsverhältnis standen. Weiterhin bitten wir Sie um Nennung derjenigen wissenschaftlichen Mitarbeiter, die als Erfinder auf Patentanmeldungen aus dem Erhebungszeitraum genannt werden, um diese bei den geplanten Patentrecherchen berücksichtigen zu können. Für die namentliche Benennung der Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiter an den Universitäten werden Ihnen Listen mit Namen zur Auswahl gestellt, die vom Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) im Zusammenhang mit dem laufenden CHE-Ranking Elektro- und Informationstechnik erhoben wurden. Die Weiterverwendung dieser Namenslisten soll der Entlastung der teilnehmenden Universitäten dienen. Die Möglichkeit zur Ergänzung der Listen wird selbstverständlich gegeben sein.

Eine zahlenmäßige Abfrage aller Wissenschaftler Ihrer Einrichtung und der vertretenen Teilbereiche, getrennt nach verschiedenen Personalkategorien, wird im Rahmen der Haupterhebung erfolgen.

## **2. Erhebung der Daten zu der Elektro- und Informationstechnik an Ihrer Universität/Ihrem außeruniversitären Institut sowie der Daten zu den einzelnen Forschungseinheiten (Erhebungsbeginn: Dezember 2009).**

Die zweite Befragung, die im Winter dieses Jahres mit einem gesonderten Schreiben eingeleitet wird, stellt die Haupterhebung dar. Hier werden Daten zu der Elektro- und Informationstechnik an Ihrer Universität / Ihrem außeruniversitären Institut sowohl auf der Ebene der gesamten Einrichtung als auch auf der Ebene der Forschungseinheiten (entsprechend den vier Teilbereichen) erfasst, die Sie uns im Rahmen der ersten Befragung genannt haben. Die Fragen ergeben sich aus der Bewertungsmatrix, die das Ergebnis der fachspezifischen Anpassung der Bewertungskriterien und Bewertungsaspekte durch die Bewertungsgruppe darstellt. Die Bewertungsmatrix für das Forschungsrating Elektro- und Informationstechnik wird Mitte August auf den Internetseiten des Forschungsratings ([www.forschungsrating.de](http://www.forschungsrating.de)) veröffentlicht.

Die Datenerhebung soll Ende Februar 2010 abgeschlossen sein. Sobald Sie die Daten übermittelt haben, werden diese in der Geschäftsstelle ausgewertet und eine Reihe von Indikatoren berechnet. Die Auswertungen werden Ihnen zur Kontrolle noch einmal zugesendet. Sie haben Gelegenheit, Fehler zu korrigieren, bevor die Auswertungen den Gutachtern zur Bewertung der Einrichtungen vorgelegt werden.

### **C. Technische Realisierung der Datenerhebung**

Die beiden Datenerhebungen erfolgen mittels Online-Befragungen. Mit der technischen Realisierung der Erhebungsinstrumente ist das Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM) an der Universität Bonn beauftragt. Dieses wird sich in Kürze per E-Mail an Sie wenden und

Ihnen den Link sowie die **Zugangsdaten** zu der ersten Befragung (Erfassung der Forschungseinheiten und Namenslisten) zukommen lassen. Sollten Sie bis zum 31. August 2009 keine Zugangsdaten erhalten haben, bitten wir Sie, die Geschäftsstelle des Wissenschaftsrats zu benachrichtigen (s. Abschnitt E).

Die Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates wird im Herbst 2009 zwei regionale Informationsveranstaltungen für die Fachkoordinatoren organisieren. Im Rahmen dieser Veranstaltungen sollen die Handhabung des Online-Ehebungsinstruments demonstriert sowie Nachfragen zum Ablauf der Haupterhebung geklärt werden.

#### **D. Publikations-, Zitations- und Patentanalysen**

Für die Analyse von Publikationen wird im Rahmen der Haupterhebung um die Einreichung von Publikationslisten der Jahre 2004 – 2008 für jede Forschungseinheit gebeten. Erfasst werden sollen 1. Artikel in referierten Zeitschriften, 2. referierte Beiträge zu Konferenzen, 3. Bücher und Buchbeiträge aller Wissenschaftler, die zum Stichtag 31.12.2008 mit Ihrer Einrichtung in einem Beschäftigungsverhältnis standen.

Darüber hinaus sollen je Professur und Fachgebiet die **fünf wichtigsten Publikationen** aus dem Zeitraum 2001-2008 angegeben werden, für die eine Zitationsanalyse mit der Datenbank Scopus durchgeführt werden soll. Die Abfrage dieser Publikationen wird bereits **Ende Oktober 2009** beginnen.

Geplant ist weiterhin eine Patentrecherche zu angemeldeten Patenten in der Datenbank PATSTAT. Diese Recherche wird gesondert durchgeführt und basiert auf den Angaben der ersten Datenerhebung (Erfassung der Forschungseinheiten).

#### **E. Kontakt und weitere Informationen**

Für Rückfragen stehen Ihnen in der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates die Projektleiterin Frau Dr. Elke Lütke-meier (Tel.: 0221-3776-106; [luetkemeier@wissenschaftsrat.de](mailto:luetkemeier@wissenschaftsrat.de)) und Herr Moritz Mälzer (Tel.: 0221-3776-111; [maelzer@wissenschaftsrat.de](mailto:maelzer@wissenschaftsrat.de)) gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen und Aktuelles finden Sie auf den Internetseiten des Wissenschaftsrates unter [www.forschungsrating.de](http://www.forschungsrating.de)

Während der gesamten Befragung wird Ihnen bei technischen Problemen ferner ein Ansprechpartner am Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM) zur Verfügung stehen. Die Kontaktdaten werden Ihnen zu Beginn der Datenerhebung mitgeteilt.